

Tomaten-Ueberproduktion

Das Rom wird und geschrieben: Die Giunta Executiva der Confederazione Nazionale Fascista degli Agricoltori hat in diesen Tagen in einer zweitägigen Konferenz die Lage der Tomatenproduktion und des Tomatenhandels durchgesprochen...

Table with 3 columns: Jahre, Sebaute Fläche in ha, Produktion in dz. Rows for 1909-1913, 1924-1928, 1929.

Es sind ferner die Anbaumethoden verbessert worden, so daß der Ertrag auf wirklich geeigneten Boden auch in sich gesteigert worden ist. Man sieht den Hauptgrund für die so bedeutende Ausdehnung des mit Tomaten bebauten Ackerlandes in der eigentümlichen Vertragsabschließung zwischen Gärtnern und Händlern...

Die Konferenz stellte die Richtlinien auf, man solle den Tomatenbau auf die Provinzen beschränken, in denen eine erfolgreiche Ware zu ernten ist, das heißt auf die Provinzen Salerno, Napoli, Parma und Piacenza...

Die Ziffern der Ausfuhrerhöhung sind:

Table with 4 columns: Jahr, Menge in Doppelstr., in Konerven, Wert in Lire. Rows for 1924, 1926, 1928, 1929*.

* Erste elf Monate.

Für das Jahr 1928 betrug der Export an Konerven 60%, der der frischen Tomaten 80% der italienischen Gesamtproduktion. Wenn auch im Jahre 1929 eine Steigerung namentlich für die Konervenexporte festzustellen ist, so steht doch der Ueberfluß der Produktion in keinem Verhältnis zu der Nachfrage im Ausland...

Wachsende Sommerernte der Apfelsinen

Eine Gefahr für den deutschen Obstbau

Die Apfelsinerernte in Deutschland ist bekanntlich in den letzten Jahren gestiegen. Wie sich aus den Einfuhrziffern Deutschlands und der anderen Verbrauchsländer, namentlich Englands ergibt, besteht diese Tendenz fast in allen Verbrauchsländern...

Zusolgebelesen ist in den letzten Jahren und besonders im Jahre 1929 die Einfuhr in den Monaten Juli bis Oktober erheblich gestiegen. Wenn diese Steigerung in Deutschland einzuwirken noch nicht so sehr ins Gewicht fällt wie in England, so drückt das wohl zunächst vorwiegend darauf, daß England von jeder Haupterntezeit für Südränder gewiesen ist...

mit dem Strom der Weintraubenernte nach Deutschland als dem nächstgrößten Verbrauchsländ für ausländisches Obst lenkt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die prozentuale Beteiligung der Sommerernte an der Gesamternte:

Two tables showing apple import statistics for England and Germany from 1924 to 1929. Columns include year, total, July, and October imports.

Aus den Zahlen ergibt sich also, daß der Anteil der Sommerernte an der Gesamternte von Apfelsinen in England eine bedeutend größere Rolle spielt als in Deutschland, aber auch in Deutschland wächst der Anteil stetig, wenn auch langsam...

Schnittblumen und Topfpflanzen

Am der Riviera war auch zu Anfang März das Wetter schlecht geblieben, auch hat sich der Blumenmarkt (namentlich des Karnevals) in den in Betracht kommenden Aborteilen in diesem Jahre nicht besonders ausweitert...

In Kalifornien war Schneeball immer noch knapp, die Nachfrage allerdings ebenfalls andauernd, so daß die Preise dort zuletzt einen Rückgang erfahren haben.

In Berlin ist Schneeball zuletzt reichlich angeboten worden.

Die Fliederernte ist jetzt wohl auf ihrem Höhepunkt angelangt, die Preise behaupten sich an einigen deutschen Märkten allerdings, z. B. in Berlin war Flieder zuletzt etwas billiger, weil das Angebot sehr groß ist.

Rosen gewinnen allmählich an Bedeutung, die Preise sind augenblicklich gut. Die Sorte 'Kaiserin' wird in Berlin besonders gut bezahlt, sie wird noch wenig angeboten.

Rosenstöcke sieht man häufiger, sie kosten etwa RM. 3.- je Stück. Brunus triloba und Naidium werden allmählich knapp, an Stelle von Brunus triloba tritt jetzt Cerafus häcker in Erscheinung. Im allgemeinen ist das Geschäft menschen an einigen Tagen der Woche etwas lebhafter geblieben. Billige Ware wird durchweg bevorzugt, Tulpen und Schneeglöckchen stehen ziemlich im Vordergrund des Interesses...

In Leipzig hat die Messe den Absatz belebt, auch größere Dekorationspflanzen konnten abgesetzt werden, aber auch hier erstreckte sich die Hauptnachfrage nach kleineren Pflanzen. Sehr waren Rosen und Flieder, auch Naidium besser abgesetzt; Edelweissen weniger gut.

Bei Topfpflanzen scheint die Tendenz für Zwiebelblumen allmählich zu wechseln. Die ersten Sorten zeigen vielfach - wie stets zu Beginn der Lieferungen - noch nicht vollendete Qualität.

Im allgemeinen bieten sich sonst Tulpen und besonders Karzissen gut im Preis, das holländische Tulpengeschäft nach England ist sogar still, und über diese Tatsache wandern

sich die Holländer, mit Rücksicht darauf, daß in Europa jetzt doch immerhin 10 Millionen Arbeitslose als Blumenkäufer ausgeschaltet seien. Die guten Erfahrungen mit dem Tulpenabsatz führen in Kalifornien zu der Überlegung, die Tulpenzüchtung noch härter auszubauen, da nach Ansicht der Holländer im Auslande vielfach nicht richtig getrieben wird...

Durchschnittsnoteierungen im Handel

Schnittblumen: Rosen I 50-60, II 24-30, Edelweissen I 40-50, II 10-15, ital. 12-25, Flieder I 60-100, II 18-30, Lilien 40-60, Veilchen 0,40-0,80, Naidium 3-12, Tulpen 7-20, Karzissen 4-12, Schneeglöckchen 0,25-0,80, Bergheimeinicht 1-5, Goldbl 5 bis 6, Rejeda 4-5, Adiantum 5-10, Myrtentulpen 0,60-2,50, Cyclamen 4-5, do. großbl. 6,50 RM. je 100 Stk., Aparagus Spreng. 0,40-1,50, do. plum. 0,90-2 RM. je 50 St.

Topfpflanzen: Rosen I 1,50-3, Kalleen in allen Preislagen, Camellien, Kaktusen, Ficus, Palmen, Anacardien in allen Preislagen, Epiphyllum 1,50, Calla 1-3, Cinerarien 0,50 bis 1,20, Primula obo. 0,50-1, do. sinensis 0,40 bis 0,50, Hortensien 0,50-1 (je Ball), do. je St. 1-3, Erica 0,80-6, Ner-Begonien 1-3, do. lempferi 0,40, Quazintiden I 0,70-0,80, do. II 0,30-0,60, Tulpenstöcke mit 4 Zwiebeln I, do. mit 3 Zwiebeln 0,60, Karzissen 0,90-1, Crocus 0,50-1, Veilchen 0,50-0,80, Bergheimeinicht 0,50, Camaropis 2-10, Reptrolepis 1-6, Steris 0,60-2, Adiantum 0,50-6, Aparagus Spreng. 1-6, Tradescantien 0,50-0,80, Sparmannien 0,50-2, Myrtin 1,50-3, Copernus 0,80-1,50, Dracanen 1-8, Ficus elastica 5-20, do. repens 1-1,50, Kralen I, Apibidra 1-20, Aucuba 1,50-2 RM. je 1 Stk.

Marktberichte

Berlin, den 12. März 1930.

Schnittblumen: Rosen I 6-8, II 4 bis 6, holl. (20 St.) 5-15, ital. 1,50-8, Edelweissen I 2,50-4, II 2, ital. 1,50-2,50, Flieder I 8-10, II 3-6, Lilien 6-8, Tulpen 1,25-2,50, Karzissen I 1-1,50, Kalkbun 0,75 bis 1, Adiantum 0,50-1,75, Anarjill 6-12, Calla 5-15, Schereball 3-6 RM. je 1 Dg., Schneeglöckchen 0,25, Bergheimeinicht 0,30 bis 0,30 RM. je 1 Bund, Goldbl 0,50-1 RM., je 1 Bund, Aparagus Spreng. 8-12, do. plum. 15-25 RM. je 1 kg.

Topfpflanzen: Rosen 2,50-3, Kalleen u. 1,50 an, Rhododendron indic. 6-8, Kaktusen in allen Preislagen, Calla 2, Cinerarien 1-1,25, Primula obo. 0,80, do. sinensis 0,35, Ner-Begonien 0,75, Quazintiden I 0,75, II 0,50, Tulpenstöcke mit drei Zwiebeln 0,60, Karzissen I, Crocus 0,60, Veilchen 0,35, Camaropis, Solospalmen, Anacardien, Reptrolepis in allen Preislagen, Steris 0,75, Adiantum 0,75-1,50, Aparagus Spreng. 1,25, do. plum. 1,25, Tradescantien 0,50, Myrtin in allen Preislagen, Apibidra 2-3, Funtken I, Flieder 3-5, Citronen 4-5 RM. je 1 Stk.

Leipzig, den 8. März 1930.

Schnittblumen: Rosen I 40-60, II 24, Flieder I 40-60, II 30, Veilchen 0,40, Naidium 3-10, Tulpen 8-10, Karzissen 4-6, Bergheimeinicht I, Adiantum 5, Myrtentulpen 0,60, Cyclamen 4, großbl. 6,50 RM. je 100 Stk., Aparagus Spreng. 0,40, do. plum. 0,90 RM. je 50 g.

Topfpflanzen: Kalleen 1,50-4, Camellien 2-5, Cinerarien 0,75-1, Primula obo. 0,50-0,80, Hortensien 1-3, Quazintiden 0,80, Tulpenstöcke mit drei Zwiebeln 0,60, Karzissen 0,90, Veilchen 0,50-0,80, Solospalmen I bis 3,50, Anacardien 2-6, Reptrolepis 1-6, Steris 0,60-2, Adiantum 0,60-2, Aparagus Spreng. 1-1,50, Myrtin 1-3, Apibidra 1,50 bis 3,50 RM. je 1 St.

Hamburg, den 8. März 1930.

Schnittblumen: holl. Rosen 25-80, ital. Rosen 60-80, Edelweissen I 40-50, II 25 bis 30, ital. Reifen 12-25, Flieder I 60-80, II 30-50, Lilien 40-60, franz. Iris 25-30, Naidium 2-7, Tulpen 7-20, Karzissen 9 bis 12, Schneeglöckchen 0,25-0,80, Bergheimeinicht 3, Adiantum 5-10, Myrtentulpen 1,50, Cyclamen 4 RM. je 100 St., Aparagus Spreng. 0,30-0,60, do. 1-2 RM. je 50 g, Veilchen Charlotte 12-18, Bellis 20-25, Primula veris 30-40 RM. je 100 Bund, Callablumen 12 RM. je 12 St., Anarjill 2-4 RM. je 1 St.

Topfpflanzen: Rosen 2-3, Kalleen 1-40, Camellien 3-8, Kaktusen in allen Preislagen, Calla 2-3, Cyclamen 0,80-2, Cinerarien 0,80-1,50, Primula obo. 0,80-0,80, do. sinensis 0,50, Hortensien je Ball 1, do. je St. 1-3, Erica 2-6, Ner-Begonien 1-3, do. lempferi 0,40, Quazintiden I 0,70-0,80, do. II 0,30-0,50, Tulpenstöcke je Zwiebel 0,15-0,20, Karzissen (drei Zwiebeln) 0,80-1, Crocus 0,50 bis 1, Veilchen 0,60-1, Camaropis 2-10, Solospalmen 0,80-5, Anacardien 2-25, Reptrolepis 1-3, Schneeglöckchen 0,50-1, Steris 0,60-1,50, Adiantum 1-3, Aparagus Spreng. 1-6, Tradescantien 0,60, Sparmannien 1-5, Myrtin 1-3, Dracanen 2-8, Ficus elastica 5-20, do. repens 1-1,50, Apibidra 2-20, Fiederblöcke 3-10, Anarjill 3-5, Citronen 4-12 RM. je 1 Stk.

Stuttgart, den 8. März 1930.

Rosen I 45, II 60, III 50, III 30, Edelweissen I 45, II 35, III 25, Flieder I 100, II 75, III 50, Veilchen, groß 0,80, klein 0,40, Naidium 10-12, Tulpen 15-20, Karzissen 8-10 RM. je 100 St., Bergheimeinicht 30 bis 50, Goldbl 50, Rejeda 40-60 RM. je 100 Bund.

Topfpflanzen: Kalleen 1,50-2, Kaktusen 0,40-20, Cinerarien 0,80-1,50, Primula obo. 0,60, do. sinensis 0,40, Erica merid. 0,80-1,20, Quazintiden I 0,80, II 0,50 bis 0,60, Tulpenstöcke mit vier Zwiebeln 1, Solospalmen 1,20-10, Anacardien 1,50-15, Reptrolepis 1,50-2,50, Steris 1-1,50, Adiantum 1-5, Aparagus Spreng. 1,90-3, Tradescantien 0,60, Sparmannien 1-2, Myrtin 1,50 bis 3, Copernus 0,80-1,50, Dracanen brantii 2-2,50, Aucuba 2, Fhoron 4-3 RM. je 1 St.

Kalifornien, den 10. März 1930.

Rosen: Gabley 22-28, Alp. Marcel Roumer 32-38, Briarcliff 32-38, Columbia 18-23, Europa 24-29, Gl. Bernet 18-23, Rolelandia 12-17, Golden Opelia 11-16, Butterfl. 17-22, Opelia 16-21, Kaiserin Augusta Victoria 22, Flieder: Marie Legras, erica 47, do. 4topf 37, 2topf 28, Rab. Pl. Siepmann 46, do. 2topf 29, Charles 4topf 21, do. 2topf 18, Ludwig Späth 4topf 30, do. 2topf 28, Lavonien 47, Tulpen: Copland 7,50, Peins u. Dekerreich 5,50, Am. Reifen 9,50-12, Job. Ellen 30, Calla 22, Alp. Spreng. 50-100, do. plum. 40-85, Frezia 63, Brunus 25, Convolvaria 5,50, Schneeglöckchen 23, Anarjill 16, Kalkbun 25 Cents.

Basel, den 10. März 1930.

Rosen: Opelia 140-170, Butterfl. 70, Rolelandia 140-170, Kalkbun 15-19, Aparagus 35, Tulpen 40-50, Flieder 170-280, Brunus triloba 100-100 Cents je 10 Stk., Cerafus hijafura 50-80 Cents je 20 Stk.

D.K.H. Gartenschlauch D.K.H. frisch ab Fabriklager, 40-m-Rolle, 1/2" (19x3 mm) 82 M franko, einschließlich Verpackung. (Ausnahmepreis bis 1. April.) D. Kleine, Hannover, Mantelstraße 6.

Frühbeefenster beste, solide Ausführung, alle Holzarten und Größen, Holz- od. Eisenprossen, HARRAWEL-Schuh, geölt, grau gestrichen, mit Rhein-4, Maschinenglas verglast, Normalmaße sofort lieferbar, sowie HARRAWEL-Leinölmirniskitt u. sämtl. Arten Maschinenglas empfiehlt preiswert HARRAWEL, Hans Brandschweil, Weimar Gewächshausbau und Heizungsanlagen Postfach 313.

Gewächshausbau Heizungen u. Frühbeefenster G. Wehner & Co., Berlin-Britz, Jahnstr. 70-71. Fernsprecher Neukölln Fz. 0331.

Pferde-Kuh-gemischten Düngung prima frisch, liefert prompt a. preiswert in größten Mengen. Carl Mey, Inh.: Otto Buche, Berlin N 65, gegr. 1888 - Tel. jett.: D 6 Wedding 0250 - Sellenstr. 11

Wir liefern prompt und preiswert (001) Raffhaast Kokosgarn Tonknaufbe Messer und Scheren künstliche Blumen und alle andere Fadenzubehör. Verlangen Sie Offerte v. A. M. Jacobsen Sohn, Hamburg 1, Postschiffdach 654.

Topfmüll zur Verwertung, in Originalballen Nauck & Seitz, Pflanzl. v.

Strohdecken sowie Rohr- u. Reformdecken in allen Größen, in Handarbeit mit gezeigter Schür gebl., liefert billigst, Preisliste sof. gratis, Dauernde Anerkennungen und Nachbestellungen. (801) Stefan Hauck, Fabrik, Twistringen (Hannover).

Buchenlauberde Heideerde Moorerde Nadelerde Prof. Dr. 1,50 M liefert in erster Qualität, waggonweise äußerst billig. Fr. Meiner, Kuhlmann Dorsten in Westf., Boohamer Str. 80, (1022) Schilfrohr (317) gesunde, gerade, blattfreie Ware, 2,00-3,50 m lang, waggonweise anbiertet, Albert Brandt, Hübels am Müritzenoo.